

ERASMUS+ 2022/2023

Zeitraum: SoSe 2023

Gastland: Portugal

Gastuniversität: UNIVERSIDADE DO

PORTO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Datum: 12.07.2023

persönlicher Erfahrungsbericht PORTO

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Meine Vorbereitung für mein Erasmus Semester in Porto hielt sich in Grenzen, da ich den Annahmebescheid erst sehr kurzfristig bekommen habe (Dezember). Somit blieb mir nur ein Monat um eine WG zu finden. Vorher hatte ich allerdings bereits einen Sprachkurs der Goethe Uni belegt.

erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.

Die erste Woche empfand ich als recht stressig, da meine Kurse direkt losgingen. Ich kannte mich kaum aus, da die ganzen Einführungsveranstaltungen schon im Januar waren, wo ich noch nicht in Porto war. Ich hatte mich in fünf Kursen eingeschrieben, die ich mir anschauen wollte um dann zwei Kurse streichen. Da die Kurse an der Universität Porto jeweils vier Stunden gehen, war ich größtenteils damit beschäftigt. Gleichzeitig fand das Welcoming Treffen statt, wo du „registriert“ wurdest und deinen Studierendenausweis bekommst. Sowie fand eine Stadttour der Psychologiefachschaft statt.

Wohnsituation und –tipps, Job-Möglichkeiten

Die Wohnungssituation in Porto ist nicht ganz leicht. Als ich im Dezember/Januar angefangen habe zu suchen, gab es fast nichts mehr, oder nur unglaublich teuer und nicht „typisch“ WG mäßig. Somit würde ich jedem raten möglichst früh mit der Wohnungssuche anzufangen, auch falls der Annahmebescheid noch nicht vorliegt. Auch die Preise sind höher als erwartet. Der Schnitt würde ich sagen liegt bei 400 Euro. Leicht findest du aber auch WG Zimmer für bis zu 600 Euro. Wenn du Glück hast findest du ein Zimmer für 300 warm, aber ich denke dass wird zunehmend schwieriger.

Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/ingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen

Das Studium an der Universität Porto unterscheidet sich von der Goethe Uni. In der Regel hast du Veranstaltungen von 4 Stunden, die in einen Theorieteil und einen Praxisteil unterteilt sind, wobei der Praxisteil Referate und anschließend Diskussion beinhaltet. Ein Fach hat dies ausgeweitet und wir haben tatsächlich eine Rehaklinik besucht, durften einer Therapiesitzung zuschauen und haben hier und da praktische Übungen gemacht.

Bevor ich mein Learning Agreement abgegeben habe, wurde ich gebeten die Kurse nochmal zu ändern, da ich vorwiegend klinische Kurse belegen wollte und meine Mentorin meinte, dass ich in die Kurse nicht reinkommen würde, da diese sehr beliebt sind. Weiterhin hat sie mich aufgefordert, nur Kurse zu wählen, die für „english speaker suitable“ sind. Dieser Ratschlag war lieb gemeint, allerdings teile ich ihre Meinung nicht. Ich bin in jeden Kurs reingekommen und auch „english speaker suitable“ Kurse waren so gut wie nicht auf Englisch. Somit wählt lieber das, was euch interessiert und wechselt lieber im Nachhinein den Kurs. Generell würde ich ein Portugiesisch Niveau von B1/B2 empfehlen, da nicht alle Professoren Englisch können und der Inhalt vor allem auf Portugiesisch ist. Da ich genug Portugiesisch Kenntnisse aufweisen konnte, habe ich mich gut zurecht gefunden. Andere Erasmus Studierende hatten allerdings mehr Probleme. Trotzdem teile ich die Meinung, dass die Professoren bemüht sind auf die Erasmus Studierende einzugehen, wenn man sie darum bittet oder den Kontakt zu Ihnen sucht. Somit würde ich dies auf jeden Fall empfehlen.

studentische Vergünstigungen, Transportmittel

Wenn du unter 23 bist, bekommst du ein vergünstigtes Abo für den Public Transport. Wenn nicht, zahlst du zwischen 30 und 40 Euro pro Monat. Ich hatte nur den ersten Monat ein Ticket. Danach habe ich mir ein Fahrrad gekauft und hab alles mit dem Fahrrad gemacht oder bin gelaufen. Allerdings ist Porto alles andere als eine Fahrradstadt und somit nicht für jeden was. Es gibt kaum Radwege, viele Berge und Kopfsteinpflaster, Einbahnstraßen und mini Bürgersteige. Für mich war es allerdings jeden Euro wert und ich war sehr dankbar mein Fahrrad zu haben. Wenn du Zentrumsnah wohnst, erreicht man auch alles zu Fuß ganz gut.

Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Student*innenleben

In Porto kann man allerlei machen. Der Strand ist circa 40 Minuten entfernt, wo du für 10 Euro surfen kannst. Auch in der Innenstadt gibt es lauter Sportangebote. Ich hab es geliebt zwischen Yoga, Bouldern, Crossfit, Gym, etc. hin und her zu wechseln. Da es am Strand meistens

ziemlich windig ist, lohnt es sich auch in einen der schönen Parks von Porto zu gehen oder in den Parque da cidade in der Nähe des Strands. Porto hat auch viele Bars und Clubs mit zum Teil sehr günstigen Preisen oder Eintrittsen.

Reisekosten/-Empfehlungen, Gepäcktipps, Diebstahlwarnung in bestimmten Kneipen/Regionen, Auslands- und Gepäckversicherungen

Ich hatte vorher zusätzlich eine Auslandsversicherung abgeschlossen. Dies halte ich aber nicht für notwendig, da ich nie ein Problem mit meiner europäischen Krankenkassenkarte hatte.

tatsächliche Anerkennung der Studienleistung, falls schon geschehen

Vor meiner Anreise wurde mir zugesagt, dass ich mir zwei Kurse anrechnen lassen kann. Bis jetzt habe ich allerdings noch keine Noten und weiß somit nicht, ob das Versprechen reibungslos eingehalten wird.

finanzielle Aufwendungen

Generell würde ich sagen ist Porto nicht so günstig wie man vielleicht denkt. Wenn man allerdings local lebt, dann schon. Dann findest du einen Espresso für 65 cent, vegan Pastel de nata für 1,50 und ebenso günstige Bifanas. Es gibt aber auch allerhand Cafes und Restaurants mit Deutschland, wenn auch nicht Frankfurter Preisen. Unterschätzen darfst du aber auch nicht, deinen Unternehmungsdrang, Ausflüge und Sport Abos, so dass letztendlich das Erasmus Geld nicht ausreichen wird. Wenn du also alles mit machen möchtest, probiere vorher etwas Geld zu sparen.

persönliches Fazit (beste und ggf. schlechteste Erfahrung)

Die fünf Monate in Porto haben mir sehr gut gefallen. Die Stadt hat einen wundervollen Vibe. Es war bereits mein zweites Erasmus und deutlich eine andere Erfahrung. Es gibt so viel zu entdecken und kennen zu lernen. Gleichzeitig gibt es viel Angebot, wodurch ich mich schnell zuhause gefühlt habe, da ich einen Alltag hatte. Die Stadt ist klein und somit gut in 5 Monaten zu entdecken, aber längst nicht so klein, dass man danach jede Ecke kennt. Meine beste Erfahrung war das Ausprobieren von Dinge, die ich in Deutschland noch nicht gemacht hatte, das kennen lernen der portugiesischen Kultur und die vielen neuen Eindrücke. Somit kann ich ein Erasmus in Porto wirklich jedem empfehlen!